

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

F. Volksschulen

[urn:nbn:de:bsz:31-189943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189943)

Heidelberg.

Vorstand: Dr. August Thorbecke, Direktor. ⚔3a.  
Alfred Reiff, Professor.  
Dr. Albert Waag, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 5 Reallehrer, 9 Lehrerinnen, 10 Nebenlehrer.

Karlsruhe.

Vorstand: Dr. Theodor Löhlein, Direktor. ⚔3a.-SW3a.  
Karl Friedrich Müller, Professor. ⚔3b.-⊗.-  
⊗1.-⊗.-P. D. M. 2.

Dr. Ferdinand Lamey, Professor.

Dr. Karl Armbruster, Professor.

Ludwig Dehler, Reallehrer I. Kl.

6 Reallehrer, 1 Turnlehrer, 9 Lehrerinnen, 8 Nebenlehrer.

Konstanz.

Vorstand: Dr. Emil Kleemann, Direktor.

Hermann Berni, Professor.

2 Reallehrer, 3 Lehrerinnen, 5 Nebenlehrer.

Mannheim.

Vorstand: Martin Wallefer, Direktor. ⚔3a.

Theodor Schilling, Professor.

Julius Busch, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 6 Reallehrer, 8 Lehrerinnen, 8 Nebenlehrer.

Offenburg.

Vorstand: Otto Hammes, Direktor. P. D. M. 2.

Franz Dösch, Professor.

Franz Stritt, Reallehrer I. Kl.

1 Reallehrer, 4 Lehrerinnen, 6 Nebenlehrer.

E. Turnlehrerbildungs-Anstalt.

Direktor: Alfred Maul. ⚔3a m. C. - ⊗1.-P. D. M. 4.

1 Assistent, 1 Diener.

F. Volksschulen.

Die Volksschulen haben die Aufgabe, das Kind zu einem verständigen und religiös-sittlichen Menschen zu bilden und in den jedem Erwachsenen im bürgerlichen Leben nöthigen Kenntnissen zu unterrichten. In der Regel muß in jeder politischen Gemeinde wenigstens eine solche Schule gehalten werden.

Hof- und Staatshandbuch 1896.

Gedruckt 10. Januar 1896.



Die Kinder der Staatsangehörigen müssen vom vollendeten 6ten bis zum vollendeten 14ten Jahre die Volksschule besuchen oder sich darüber ausweisen, daß sie anderweit mindestens den gleichen Unterricht erhalten.

Zur Befestigung und Erweiterung der in der Volksschule erworbenen Kenntnisse haben Knaben noch zwei Jahre und Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters wöchentlich einige Unterrichtsstunden (die Fortbildungsschule) zu besuchen.

Die Zahlung der Gehalte und anderen Bezüge der Lehrer an Volksschulen — mit Ausnahme an denjenigen in Städten, welche der Städteordnung unterstehen — erfolgt durch die Staatskasse, wofür an letztere seitens jeder Schulgemeinde ein gesetzlich bestimmter Pauschbetrag zu entrichten ist. Im Uebrigen wird der Aufwand für die Volksschulen, soweit die vorhandenen Fonds nicht reichen, durch die politische Gemeinde bestritten. Zur Deckung des Schulaufwandes können die Gemeinden unter bestimmten gesetzlichen Voraussetzungen Staatsbeiträge erhalten.

Das gesammte Volksschulwesen wird von den staatlichen Schulbehörden geleitet, mit Ausnahme des Religionsunterrichts, welchen die Kirchen durch ihre Organe, übrigens mit Hilfe der Lehrer, besorgen und überwachen.

Es bestehen im Großherzogthum 1583 Volksschulen.

#### a. Kreis-Schulvisitationen.

Die Kreis-Schulvisitationen, deren jede mit einem vom Staat ernannten Kreis-Schulrath besetzt ist, führen die mittlere Aufsicht über die Volksschulen. Sie haben namentlich periodische Visitationen vorzunehmen, sie leiten die Weiterbildung der Lehrer, machen unter Vorlage der Bewerbungen die Vorschläge zur Besetzung erledigter Schulstellen und sorgen für deren provisorische Verwaltung. Ein selbständiges Verfügungsrecht haben sie nur in einigen minder wichtigen Angelegenheiten.

**Konstanz:** (umfaßt die Bezirksämter Konstanz, Meßkirch, Pfüllendorf, Stockach und Ueberlingen, 150 Schulen).

Friedrich Blaz, Kreis-Schulrath.

**Billingen:** (umfaßt die Bezirksämter Engen, Donaueschingen, Neustadt, Triberg und Billingen, 160 Schulen).

Dr. Hermann Sussann, Kreis-Schulrath.

**Waldbhut:** (umfaßt die Bezirksämter Bonndorf, Säckingen, St. Blasien und Waldbhut, 164 Schulen).

Dr. Johann Zimmermann, Kreis-Schulrath.



**Lörrach:** (umfaßt die Bezirksämter Lörrach, Müllheim, Schönau und Schopfheim, 136 Schulen).

Karl Friedrich Fehrlé, Kreis-Schulrath.

**Freiburg:** (umfaßt die Bezirksämter Breisach, Freiburg, Staufen und Waldkirch, 122 Schulen).

Dr. Benedikt Ziegler, Kreis-Schulrath.

**Lahr:** (umfaßt die Bezirksämter Emmendingen, Ettenheim, Lahr und Kehl, 115 Schulen).

Otto Engler, Kreis-Schulrath.

**Offenburg:** (umfaßt die Bezirksämter Achern, Oberkirch, Offenburg und Wolfach, 111 Schulen).

Peter Schenk, Kreis-Schulrath. ⚔3a.

**Baden:** (umfaßt die Bezirksämter Baden, Bühl, Ettlingen und Rastatt, 109 Schulen).

Nikolaus Kiegel, Kreis-Schulrath. ⚔3a.

**Karlsruhe:** (umfaßt die Bezirksämter Durlach, Karlsruhe und Pforzheim, 77 Schulen).

Adam Goth, Kreis-Schulrath. ⚔3a.

**Bruchsal:** (umfaßt die Bezirksämter Bretten, Bruchsal, Eppingen und Wiesloch, 86 Schulen).

Pius Bopp, Kreis-Schulrath.

**Heidelberg:** (umfaßt die Bezirksämter Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen und Weinheim, 80 Schulen).

Hermann Strübe, Kreis-Schulrath. ⚔3a m. G.

**Mosbach:** (umfaßt die Bezirksämter Abelsheim, Eberbach, Mosbach und Sinzheim, 127 Schulen).

Dr. Ernst Engel, Kreis-Schulrath.

**Tauber-  
bischofsheim:** (umfaßt die Bezirksämter Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim, 146 Schulen).

Albert Säger, Kreis-Schulrath.

#### b. Lehrerseminare.

Die Lehrerseminare sind Staatsanstalten für die Berufsbildung der Volksschul-Lehrer. Die Zöglinge haben einen mäßigen Preis für Verpflegung zu zahlen; völlig Mittellose können Stipendien erhalten. Mit Genehmigung des Oberschulraths ist diesen übrigens gestattet, sich auch außerhalb eines Seminars vorzubereiten.

Die Seminare, welche unmittelbar von Direktoren geleitet werden, stehen ohne Zwischeninstanz unter dem Oberschulrath.

**Offlingen.**

Peter Habingsreither, Direktor. ⚔3a.

Franz Hif, Musiklehrer I. Kl.

1 Lehramts-Praktikant, 2 Reallehrer, 9 Unterlehrer, 3 Nebenlehrer,  
1 Diener.

Leopold Werr, Oberrechnungsrath, Seminar-kasse-Rechner.  
S. u.

**Karlsruhe I.**

Ferdinand Leuz, Direktor. ⚔3a m. C.-~~1~~-BB.

Albrecht Thoma, Professor.

Georg M. Schweickert, Oberlehrer. ⚔3b-~~1~~-~~1~~.

Leonhard Knauer, Reallehrer I. Kl.

Andreas Barner, Musiklehrer I. Kl.

Heinrich Eyth, Zeichenlehrer I. Kl., Zeicheninspektor für  
Volkschulen.

1 Zeichenlehrer, 1 Musiklehrerandidat, 4 Unterlehrer, 4 Nebenlehrer,  
1 Diener.

Leopold Werr, Oberrechnungsrath, Seminar-kasse-Rechner.  
S. u.

**Karlsruhe II.**

Wilhelm Zengerle, Direktor. ⚔3a.

Dr. Albert Beckesser, Professor.

Johann Steiger, Reallehrer I. Kl.

2 Reallehrer, 1 Musiklehrer, 4 Unterlehrer, 5 Nebenlehrer, 1 Diener.

Leopold Werr, Oberrechnungsrath, Seminar-kasse-Rechner.  
S. u.

**Meersburg.**

(Lehrerbildungsanstalt mit 2 Präparandenschul- und  
3 Seminar-kursen.)

August Wasmer, Direktor. ⚔3a.

Dr. Otto Bender, Professor.

3 Reallehrer, 1 Musiklehrer, 1 Zeichenlehrer, 4 Unterlehrer, 1 Real-  
schulkandidat, 1 Musiklehrerandidat, 1 Nebenlehrer, 1 Diener.

Eduard Bollmer, Spitalverrechner, Seminar-kasse-Rechner.

**c. Präparandenschulen.**

Die Präparandenschulen haben den Zweck, jungen Leuten, welche  
das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und sich als Volksschul-Lehrer



ausbilden wollen, einen vorbereitenden Unterricht zu ihrer Aufnahme in die Lehrerseminare zu ertheilen. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt und können mittellose Schüler Stipendien erhalten.

**Gengenbach.**

Karl Hofheinz, Reallehrer I. Kl.

1 Musiklehrer, 1 Unterlehrer, 2 Nebenlehrer.

**Zauberbischofsheim.**

Wendelin Röttinger, Reallehrer.

1 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer-Andidat, 4 Nebenlehrer.

**d. Volksschul-Rektorate.**

**Freiburg.**

Franz Kaltenbach, Rektor. Ⓢ3b.

**Karlsruhe.**

Adolf Specht, Stadtschulrath. Ⓢ3a.

Dr. Ludwig Gerwig, Rektor.

**Konstanz.**

Karl Kastner, Rektor.

**Lahr.**

Dr. Adolf Sütterlin, Rektor.

**Mannheim.**

Dr. Anton Sidinger, Stadtschulrath.

**Offenburg.**

Karl Carlein, Rektor.

**Pforzheim.**

Georg Schick, Rektor.

Philipp Fees, Rektor.

**G. Taubstummen-Anstalten.**

Die Taubstummen-Anstalten haben für taubstumme Kinder dieselbe Aufgabe, wie die Volksschule für gesunde Kinder. Mit den Anstalten sind Internate verbunden, in welchen die Böglinge gegen Entgelt Wohnung, Nahrung, Verpflegung und Kleidung erhalten. Die Mittel für die Anstalten werden aus den Fonds derselben, den Beiträgen für die Böglinge und letztlich aus der Staatskasse geschöpft.